

Geschäftsbericht 2005

AXA Versicherung AG



FÜR IHRE SICHERHEIT
FÜR IHR VERMÖGEN

Für Vertrauen im Leben

Kennzahlen

	2005	2004*
Beitragseinnahmen brutto		
– in Mio. Euro	2.620	2.634
– Veränderung in %	–0,5	+3,0
– Selbstbehalt in %	94,7	93,7
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.		
– in Mio. Euro	1.635	1.758
– in % der verdienten Beitragseinnahmen f. e. R.	65,8	70,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.		
– in Mio. Euro	774	694
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	31,2	28,1
Schadenrückstellungen in % der Schadenzahlungen f. e. R.	236,6	245,6
Versicherungstechnische Rückstellungen in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	232,8	225,3
Kapitalanlagen in Mio. Euro	7.092	6.626
Netto-Verzinsung** in %	5,8	8,1
Erwirtschafteter Überschuss/Jahresüberschuss in Mio. Euro	183,2	205,6
Dividendenausschüttungssumme in Mio. Euro	250,1	236,1
Gezeichnetes Kapital in Mio. Euro	135,0	135,0
Eigenkapital		
– in Mio. Euro	879,3	1.084,9
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	35,5	43,9
Durchschnittliche Zahl der hauptberuflichen Vertreter	2.660	2.798

f. e. R. = für eigene Rechnung

* Pro-forma-Kennzahlen nach der Verschmelzung von AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

** ohne Depotforderungen

Inhalt

Aufsichtsrat	4
Vorstand	5
Lagebericht	6
AXA Konzern AG jetzt alleiniger Aktionär	6
Verschmelzung mit der AXA „die Alternative“	6
Überblick über den Geschäftsverlauf	7
Privat- und Gewerbekundengeschäft	8
Industrie- und Firmenkundengeschäft	9
Der Geschäftsverlauf im Einzelnen	11
Beitragseinnahmen	11
Schadenverlauf	12
Kostenverlauf	12
Kapitalanlagen	13
Jahresüberschuss	17
Eigenkapitalausstattung	17
Der Geschäftsverlauf in den wichtigsten Zweigen	18
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	20
Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung	21
Sonstige Angaben	26
Nachtragsbericht	27
Ausblick	28
Gewinnverwendungsvorschlag	29
Bericht des Aufsichtsrats	30
Jahresabschluss	32
Bilanz zum 31. Dezember 2005	32
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Anhang	38
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	72
Adressen	74
Impressum	76

Aufsichtsrat

Claas Kleyboldt

Vorsitzender
Vorsitzender des Aufsichtsrats der AXA Konzern AG
Köln

Thierry Langrenoy

stellv. Vorsitzender
Senior Vice President Group Strategic Planning
der AXA
Paris

Georg Bauer

Chief Executive Officer Financial Services
der BMW Group
München

Uwe Beckmann

Angestellter
Sarstedt

Philippe Derieux

Président Directeur Général der AXA Cessions
Paris
seit 12. Juli 2005

Christof W. Göldi

Directeur der AXA
Köln
bis 21. Februar 2005

Herbert Mayer

Angestellter
Pfinztal
bis 12. Juli 2005

Friedrich Merz

Rechtsanwalt
Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP
Berlin/Frankfurt/Köln

Dr. Heinz-Gerd Stein

Dinslaken
bis 12. Juli 2005

Vorstand

Eugène J. R. Teysen

Vorsitzender
Konzernkommunikation, Konzernrevision,
Direktionsreferat
seit 16. August 2005

Dr. Claus-Michael Dill

Vorsitzender
bis 15. August 2005

Dr. Wulf Böttger

Vertrieb, Marketing, Privatkundengeschäft,
Prozess- und Qualitätsmanagement

Frank J. Heberger

Personal, Recht, Allgemeine Verwaltung,
Konzern-Projektmanagement

Dr. Markus Hofmann

Industrie- und Firmenkundengeschäft,
Rückversicherung, Schaden

Noel Richardson

Rechnungswesen, Planung, Controlling, Steuern,
Konzernentwicklung, Compliance

Norbert Rohrig

Betriebsorganisation, Informationssysteme

Andreas M. Torner

bis 31. Dezember 2005

Serge Roger Philippe Wibaut

Kapitalanlagen
seit 15. Juli 2005

Lagebericht

AXA Konzern AG jetzt alleiniger Aktionär

In der ordentlichen Hauptversammlung der AXA Versicherung AG am 12. Juli 2005 wurde auf Wunsch unserer Muttergesellschaft, der AXA Konzern AG, der Beschluss gefasst, die Aktien der Minderheitsaktionär unserer Gesellschaft gegen eine entsprechende Barabfindung an die AXA Konzern AG zu übertragen. Eine solche Übertragung kann ein Aktionär nach dem Aktiengesetz verlangen, wenn ihm mindestens 95 % des Aktienkapitals gehören. Zum Zeitpunkt ihres Ersuchens verfügte die AXA Konzern AG über 99,86 % der Aktien unserer Gesellschaft. Dieser so genannte „Squeeze-out“ konnte per 9. Dezember 2005 erfolgreich abgeschlossen werden, nachdem sich die AXA Konzern AG und die AXA Versicherung AG im Rahmen eines Vergleiches mit außen stehenden Aktionären der AXA Versicherung AG geeinigt hatten, die gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung Anfechtungsklage erhoben hatten. Nunmehr ist also die AXA Konzern AG alleinige Aktionärin unserer Gesellschaft. Gleichzeitig stimmte die Hauptversammlung dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags zwischen unserer Gesellschaft und der AXA Konzern AG zu.

Verschmelzung mit der AXA „die Alternative“

Rückwirkend zum 1. Januar 2005 wurde die AXA „die Alternative“ Versicherung AG auf unsere Gesellschaft verschmolzen. Sie war bereits zuvor eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der AXA Versicherung AG und schwerpunktmäßig als Kraftfahrt-Datensicherer tätig. Mit der Übertragung des Bestands auf unsere Gesellschaft und der Nutzung des von ihr aufgebauten Know-hows vor allem im Produktsegment für preisorientierte Verbraucher stärken wir unsere Position am Markt deutlich. Dabei behalten wir unsere strategische Ausrichtung bei: Im Rahmen der dualen Produktpalette verfügen wir mit der klassischen Produktlinie über ein Angebot, das sich vor allem an service- und leistungsorientierte Verbraucher richtet, und mit der Alternativ-Produktlinie sprechen wir vornehmlich die preisorientierten Verbraucher an. Zusätzlich gibt diese breite Fächerung unserer Produktpalette unter einem Namen dem Vertrieb die Möglichkeit einer umfassenden Beratung ohne Firmenzwiespalt. Dies gilt besonders für die am Markt stark umkämpften Kraftfahrtversicherungsprodukte.

Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu ermöglichen, sind im Nachfolgenden die Werte aus den Einzelabschlüssen der AXA „die Alternative“ Versicherung AG und AXA Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2004 addiert dargestellt.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2005 war für unsere Gesellschaft neben der Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre und der Fusion mit der AXA „die Alternative“ Versicherung AG besonders durch einen unverändert harten Wettbewerb und eine im Vorfeld der Bundestagswahlen zurückhaltende Konjunktur gekennzeichnet. Positive Signale kamen dagegen von den Kapitalmärkten, die sich weiter erholten.

In diesem schwierigen Umfeld konnte unsere Gesellschaft ein erfreuliches **Ergebnis** von 183,2 Mio. Euro (2004: Jahresüberschuss von 205,6 Mio. Euro) erzielen, das im Rahmen des Gewinnabführungsvertrags an die AXA Konzern AG abgeführt wurde.

Unsere Gesellschaft erzielte im selbst abgeschlossenen deutschen Geschäft **Beitragseinnahmen** von 2,5 Mrd. Euro (+0,3 %). Mit diesem Wachstum konnten wir uns vom Trend des Markts abkoppeln, dessen Beitragsvolumen im deutschen Geschäft nach den vorläufigen Zahlen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft 2005 rückläufig war. Einschließlich des planmäßig weiter reduzierten in Rückdeckung übernommenen Geschäfts und einschließlich des Beitragsvolumens der verschmolzenen AXA „die Alternative“ Versicherung beliefen sich die Beitragseinnahmen der AXA Versicherung auf 2,6 Mrd. Euro.

Erfreulich verlief erneut die Versicherungstechnik. Besonders in Versicherungszweigen, die in den Jahren zuvor eher ungünstig verlaufen waren, konnten wir die Aufwendungen für Versicherungsfälle verringern. Der Grund hierfür sind hauptsächlich die in den vergange-

nen Jahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen. Außerdem kam uns zugute, dass Großschäden und Schäden durch Naturereignisse 2005 weitestgehend ausblieben. Aufgrund dieser Entwicklungen erzielten wir ein sehr gutes **versicherungstechnisches Ergebnis** vor Veränderung der Schwankungsrückstellung von 75,0 Mio. Euro.

Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2004, insbesondere der Erlös aus dem Verkauf unseres Anteils an der AXA Lebensversicherung an die AXA Konzern AG, machen das **Kapitalanlageergebnis** des Jahres 2005 in Höhe von 354,1 Mio. Euro (2004: 454,8 Mio. Euro) nur bedingt mit dem des Vorjahres vergleichbar. Gegenüber 2004 entwickelte sich der Saldo aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen zu unseren Gunsten. Sowohl der günstige Stand der Währungskurse als auch eine Reduzierung der sonstigen Abschreibungen führten zu dem niedrigeren sonstigen Aufwand. Der außerordentliche Aufwand beinhaltet den buchungs-technisch bedingten Verschmelzungsverlust mit der AXA „die Alternative“ Versicherung in Höhe von 30,6 Mio. Euro.

Der im Geschäftsjahr 2005 gestiegene Steueraufwand resultiert hauptsächlich aus der Tatsache, dass die steuerfreien Erträge im Berichtsjahr niedriger ausfielen. 2004 hatte der steuerfreie Veräußerungserlös aus Beteiligungen insgesamt gesehen sogar für einen Steuerertrag gesorgt. Dennoch ist die Ertragsteuerquote durch hohe steuerfreie Zuschreibungen auf Aktienfonds auch 2005 mit 17,7 % relativ niedrig.

Der Geschäftsverlauf 2005 zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

(in Mio. Euro)			
	2005	2004*	2004**
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	+75,0	+35,2	+29,9
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-151,9	-176,0	-200,8
Kapitalanlageergebnis	+354,1	+424,7	+454,7
Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen	-8,6	-49,1	-49,0
Außerordentlicher Aufwand	-30,6	0,0	-30,6
Überschuss vor Steuern	+238,0	+234,8	+204,2
Steuern	-54,8	+1,4	+1,4
Ergebnisabführung zur AXA Konzern AG	-183,2	0,0	0,0
Jahresüberschuss	0,0	+236,2	+205,6

* nur AXA Versicherung

** AXA Versicherung einschließlich AXA „die Alternative“

Unsere Versicherungsaktivitäten haben wir auch 2005 in zwei Geschäftsfelder gegliedert: das Privat- und Gewerbekundengeschäft sowie das Industrie- und Firmenkundengeschäft. Diese entwickelten sich wie folgt:

Privat- und Gewerbekundengeschäft

Der Preis- und Bedingungswettbewerb im Privat- und Gewerbekundengeschäft hat sich 2005 weiter verstärkt. Dieser Trend zeigte sich besonders in der größten Sparte dieses Geschäftsfeldes, der Kraftfahrtversicherung. So nahmen zahlreiche große Wettbewerber zum Teil erhebliche Tarifabschläge im Neugeschäft vor, um in den Vorjahren verlorene Marktanteile zurückzugewinnen. Dieser Entwicklung konnten wir mit unserer bewährten Strategie, im Rahmen

der dualen Produktpalette mit unterschiedlichen Produktlinien sowohl die Zielgruppe der service- und leistungsorientierten als auch der preisorientierten Verbraucher zu bedienen, erfolgreich begegnen. Die Beitragsentwicklung unserer Gesellschaft in der Kraftfahrtversicherung lag dadurch 2005 erneut deutlich über dem Marktdurchschnitt – ein Zeichen, dass die Verbraucher unsere strategische Ausrichtung weiterhin honorieren. Auch wenn diese erfolgreiche Strategie nun marktweit kopiert wird, sehen wir dem Jahr 2006 optimistisch entgegen. Schon im Kfz-Wechslergeschäft zur Jahreswende 2005/2006 gelang es uns, unterstützt durch eine breit angelegte Marketing- und Werbekampagne, rund 270.000 neue Kraftfahrtversicherungsverträge brutto und rund 110.000 neue Policen netto für unsere Gesellschaft zu gewinnen.

Um dem intensiven Preiswettbewerb in der Kraftfahrtversicherung zu begegnen, haben wir daneben im Berichtsjahr die ertragsorientierte Zusammensetzung unseres Vertragsbestands fortgesetzt. Die strikte Sanierung unprofitabler Kundenverbindungen hat zum Ziel, die Schadenquote sowohl im Privatkunden- als auch im Gewerbekundengeschäft deutlich zu verbessern. Mit Hilfe laufend optimierter Tarifierungskriterien gelang es uns, profitable und nicht profitable Kundensegmente noch systematischer abzubilden. Dadurch können wir in risikoadäquaten Segmenten sehr wettbewerbsfähige Preise anbieten, ohne negative Auswirkungen auf die Schadenquote zu befürchten. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr die sehr gute Schadenquote aus 2004 gehalten.

In den Sach- und Haftpflichtversicherungszweigen des Privatkundengeschäfts haben wir 2005 der ungünstigen Beitragsentwicklung des Vorjahres erfolgreich entgegengewirkt. Besonders in der zweiten Jahreshälfte setzten wir uns mit unserem komplett überarbeiteten Produktangebot am Markt durch. Entsprechend stiegen die Beitragseinnahmen in diesem Zeitraum deutlich an, so dass unser Beitragsvolumen in diesen Zweigen insgesamt stabil blieb. Für das Jahr 2006 stehen die Zeichen auf Wachstum. Problematische Versicherungszweige wie die Wohngebäudeversicherung werden weiterhin fortlaufend und konsequent saniert. Dies führte schon 2005 zu einer deutlichen Verbesserung der Schadenquote, zumal große Elementarschäden wie Stürme oder Hagel erfreulicherweise weitestgehend ausblieben.

Die schwache Konjunktorentwicklung und der starke Preis- und Konditionenwettbewerb im Privatkunden-

geschäft beeinträchtigten im Berichtsjahr die Beitragsentwicklung in der Unfallversicherung und hier vor allem in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr sowie der Insassen-Unfallversicherung. Im Gewerbekundengeschäft führten unsere konsequenten Sanierungsmaßnahmen dazu, dass sich die positive Ertragslage in der Unfallversicherung trotz dieser widrigen Bedingungen weiter stabilisierte.

Insgesamt blieb das Brutto-Beitragsvolumen unserer Gesellschaft im direkten inländischen Privat- und Gewerbekundengeschäft auf dem Vorjahresniveau von 1,6 Mrd. Euro. Der versicherungstechnische Nettogewinn vor Veränderung der Schwankungsrückstellung stieg deutlich.

Industrie- und Firmenkundengeschäft

2005 war ein Jahr mit viel Bewegung auf dem deutschen Versicherungsmarkt für das Industrie- und Firmenkundengeschäft. Vor allem in den Sachversicherungssparten herrschte ein starker Wettbewerb, der in einigen Segmenten den Druck erhöhte, durch große Preissenkungen Kunden von der Konkurrenz abzuwerben. Außerdem gab es vielfältige Bestrebungen, sich durch Fusionen oder interne Umstrukturierungen für den harten Kampf um Marktanteile zu wappnen. Nach einigen Jahren mit rückläufiger Schadenentwicklung mussten sich die Marktteilnehmer 2005 erstmals wieder auf steigende Schadenaufwände einstellen. Dies galt vor allem in der Sachversicherung, deren Schadenaufwände sich sogar im zweistelligen Prozentbereich erhöht haben.

Unsere Gesellschaft war für die schwieriger werdenden Marktbedingungen im Industrie- und Firmenkundengeschäft gut gerüstet und konnte dadurch ihre Position im deutschen Markt weiter ausbauen. Dabei war unser wesentlicher Erfolgsfaktor die Entwicklungen im Markt frühzeitig erkannt zu haben. So hatten wir auf sich abzeichnende notwendige Veränderungen bereits in den vergangenen Jahren mit entsprechenden strategischen Maßnahmen reagiert. Darum sind wir jetzt in einer Phase, in der wir optimal für den Markt aufgestellt sind. Wir können uns nun auf ein profitables Wachstum konzentrieren.

Im Berichtsjahr haben wir in dem harten Preiswettbewerb gut bestanden und in einem mit unserem Geschäft vergleichbaren Markt in fast allen Hauptsparten Marktanteile hinzugewonnen. Das gilt zum Beispiel für die Industrie-Sachversicherung, in der sich marktweit ein signifikanter Beitragsrückgang abzeichnet.

Darüber hinaus entwickelte sich 2005 die Schadenquote unseres Industrie- und Firmenkundengeschäfts weiterhin positiv. Dies entgegen dem Marktrend, denn der Schadenaufwand in der Industrie-Sachversicherung stieg marktweit im zweistelligen Prozentbereich. Die nach wie vor positive Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses stärkt das klare Bekenntnis der AXA Versicherung zu ihrem Industrie- und Firmenkundengeschäft als einem Kernsegment ihrer Aktivitäten.

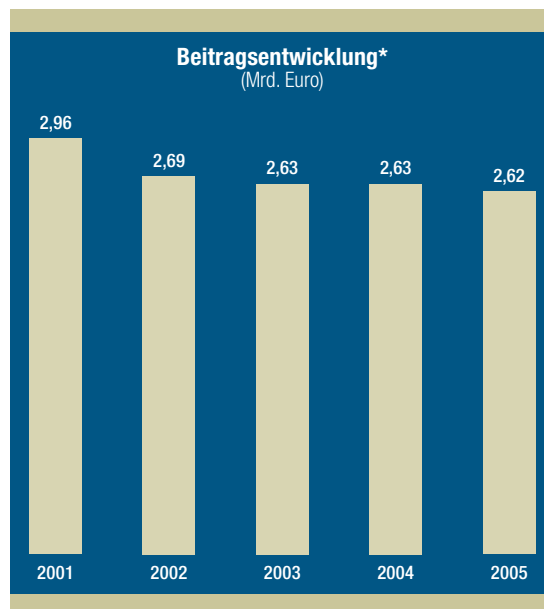
Um unsere Position kontinuierlich zu verbessern, haben wir auch im vergangenen Geschäftsjahr systematisch daran weitergearbeitet, unsere Wettbewerbsvorteile und Services auszubauen. Wir sind bekannt für unsere hohe Fachkompetenz, unser Schadenverhütungs- und Risiko-Management sowie unsere Erfahrung im Underwriting und in der Regulierung von Groß- und Auslandsschäden. Weiterhin haben wir die im Jahr 2004 begonnenen Aktivitäten fortgeführt, unser Firmenkundengeschäft neu zu gestalten, so dass wir aufgrund optimierter Prozesse schneller auf Marktveränderungen reagieren, Servicestandards besser einhalten und uns somit noch stärker auf Kundenbedürfnisse ausrichten können.

Das Beitragsvolumen des Industrie- und Firmenkundengeschäfts belief sich im Berichtsjahr auf 925,7 Mio. Euro. Bereinigt um den nochmalig aufgetretenen Effekt aus der Veräußerung des Rechts zur Vertragserneuerung mit nominierten Großkunden an die AXA Corporate Solutions Assurance bedeutet dies eine Steigerung um knapp 3 %, während im Markt insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Beitragseinnahmen

Die Brutto-Beitragseinnahmen der AXA Versicherung einschließlich des Beitragsvolumens der zum 1. Januar 2005 mit ihr verschmolzenen AXA „die Alter native“ Versicherung blieben mit 2,6 Mrd. Euro annähernd auf dem Niveau, das beide Gesellschaften im Vorjahr getrennt erreicht hatten. Dabei stieg das Beitragsvolumen im selbst abgeschlossenen deutschen Geschäft – unserem Hauptgeschäftsfeld – entgegen dem negativen Markttrend um 0,3%. Dieses erfreuliche Wachstum gelang uns auch vor dem Hintergrund, dass wir unsere Strategie fortsetzten, uns auf Geschäftsfelder mit Aussicht auf Ertrag zu konzentrieren und defizitäre Bereiche aufzugeben. Erwartungsgemäß ging im gleichen Zeitraum das in Rückdeckung übernommene Geschäft insbesondere wegen des Vertragsablaufs mit dem Deutschen Luftpool zurück.



* AXA Versicherung einschließlich AXA „die Alternative“ Versicherung

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Beitragsentwicklung der einzelnen Versicherungsweige:

	Mio. Euro	%	%
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2005	Veränderung	Anteil
Unfallversicherung	214	-2,4	8,4
Haftpflichtversicherung	492	+1,4	19,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	599	+1,1	23,7
sonstige Kraftfahrtversicherungen	348	-1,9	13,7
Feuer- und Sachversicherungen	714	+0,4	28,2
davon Feuerversicherung	148	-0,7	5,9
davon verbundene Hausratversicherung	119	-0,9	4,7
davon verbundene Gebäudeversicherung	168	+1,5	6,6
davon sonstige Sachversicherungen	279	+0,9	11,0
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	97	+0,4	3,8
Kredit- und Kautions-Versicherung	1	-15,0	0,0
sonstige Versicherungen	70	+6,2	2,7
direktes Versicherungsgeschäft insgesamt	2.535	+0,3	
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	85	-20,7	
Gesamtes Versicherungsgeschäft	2.620	-0,5	

Schadenverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigten sich deutlich die Erfolge unserer in den zurückliegenden Jahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen. Vor allem in den Segmenten Hausrat-, Wohngebäude- und Haftpflichtversicherung gingen die Aufwendungen für Versicherungsfälle zurück. Zugleich blieben im Berichtsjahr Großschäden und Schäden durch Naturereignisse größtenteils aus. Insgesamt gingen die Schadenaufwendungen gegenüber dem Vorjahr nochmals zurück. Deshalb verbesserte sich die Brutto-Schadenquote auf 63,4 % (2004: 67,0%). Auch die Netto-Schadenquote folgte dieser positiven Entwicklung mit einem Rückgang um 5,1 Prozentpunkte auf 65,8 %.

Kostenverlauf

Unsere Gesellschaft setzte im vergangenen Jahr die Maßnahmen aus dem konzernweiten Kostensenkungsprogramm fort. Daraus ergaben sich weitestgehend anhaltende Einsparungen, denen jedoch Sondereffekte und höhere Aufwendungen aus dem modifizierten, verursachungsgerechteren System zur Zuordnung der Kosten im AXA Konzern gegenüberstanden. Dies wirkte sich in einem Anstieg der Brutto-Kostenquote auf 30,1 % (2004: 27,5 %) aus.

Kapitalanlagebestand

Das Jahr 2005 war für Kapitalanleger ein gutes Jahr, da sowohl die Aktien- als auch die Rentenmärkte Wertzuwächse verbuchen konnten. Nach der gemäßigten Entwicklung im Vorjahr stiegen die Kurse an den Aktienbörsen in den großen Wirtschaftsblöcken Amerika, Asien und Europa 2005 wieder kräftiger.

Aktien des europäischen Marktes bilden den Schwerpunkt im Aktienportfolio der AXA Versicherung. Hier konnte der EuroStoxx 50 im Jahresverlauf einen Wertzuwachs von 21,3 % erzielen und erreichte am Jahresende 3.579 Punkte. Der Deutsche Aktienindex (DAX) stieg 2005 um 27,1 % und beendete das Jahr mit 5.408 Punkten. Auch der für den amerikanischen Aktienmarkt repräsentative S & P 500 Index (+2,8 %) und der japanische Nikkei Index (+40,2 %) profitierten von einem positiven weltwirtschaftlichen Konjunkturfeld.

Im Markt waren vor allem Aktien mit stabilen Gewinnaussichten und hohen Dividendenrenditen ge-

fragt, die im Aktienportfolio der AXA Versicherung einen Schwerpunkt bilden. Der Aktienanteil an den Kapitalanlagen der AXA Versicherung stieg aufgrund des Wachstums der gesamten Kapitalanlagen nur leicht, die Risikoposition in diesem Bereich des Unternehmens hat sich durch die Kurssteigerung nochmals verbessert.

Die negative Entwicklung der Zinsen im Euro-Raum setzte sich im Jahr 2005 zunächst fort, allerdings gemäßigter als im Vorjahr. Diese Entwicklung reflektierte zum einen die weiter nur gering prognostizierten Inflationserwartungen sowie das moderate Wirtschaftswachstum im Euro-Raum. Im September erfolgte eine Trendwende und die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen zog wieder an, vor allem aufgrund zurückkehrender Inflationssorgen und optimistischer Konjunkturschätzungen. Trotz der positiven Entwicklung in den letzten Monaten des Geschäftsjahres sank der Zinssatz für 10-jährige Bundesanleihen von 3,7 % Anfang 2005 auf nur noch 3,4 % zum

Buchwerte der Kapitalanlagen

(in Mio. Euro)

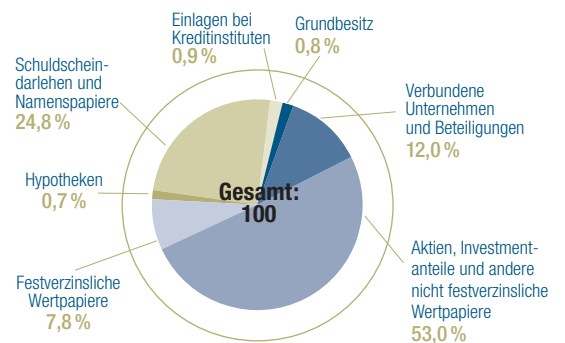
	2005	2004*	2004**
Grundbesitz	52,6	52,9	52,9
verbundene Unternehmen und Beteiligungen	833,9	865,9	801,7
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.709,2	3.039,1	3.040,0
Festverzinsliche Wertpapiere	549,0	673,4	709,6
Hypotheken	50,3	56,0	56,0
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	1.734,8	1.724,8	1.811,9
Sonstige Kapitalanlagen	1,1	1,1	1,1
Einlagen bei Kreditinstituten	64,5	46,0	47,0
Summe	6.995,4	6.459,2	6.520,2

* AXA Versicherung

** AXA Versicherung einschließlich AXA „die Alternative“

Jahresende. Auch Unternehmensanleihen, die eine zunehmende Bedeutung in den Kapitalanlagen der AXA Versicherung haben, entwickelten sich positiv, weil angesichts der weltweit insgesamt günstigen Konjunkturentwicklung die Risikoaufschläge abnahmen. Der Bestand an Kapitalanlagen einschließlich Depotforderungen erhöhte sich bei unserer Gesellschaft im Jahr 2005 um 466,3 Mio. Euro oder 7,0% auf 7,1 Mrd. Euro.

Kapitalanlagen: Anteile nach Buchwerten 2005



Zeitwerte der Kapitalanlagen

(in Mio. Euro)

	2005	2004*	2004**
Grundbesitz	65,3	90,7	90,7
verbundene Unternehmen und Beteiligungen	912,2	917,0	851,3
Aktien, Investmentanteile	3.919,2	3.047,9	3.048,8
Festverzinsliche Wertpapiere	563,6	680,2	716,4
Hypotheken	52,4	59,0	59,0
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	1.848,4	1.861,1	1.953,7
Sonstige Kapitalanlagen	1,1	1,1	1,1
Einlagen bei Kreditinstituten	64,5	46,0	47,0
Summe	7.426,7	6.703,0	6.768,0

* AXA Versicherung

** AXA Versicherung einschließlich AXA „die Alternative“

Innerhalb des gesamten Neuanlagevolumens von 795,0 Mio. Euro (2004: 2,4 Mrd. Euro) bildeten mit 463,3 Mio. Euro oder 58,3 % die Rentenpapiere erneut den Schwerpunkt unserer Neuanlagen. Ihr Bestand, inklusive der in festverzinslichen Wertpapieren investierten Investmentanteile, betrug 5,1 Mrd. Euro oder 73,4 % der gesamten Kapitalanlagen.

Der überwiegende Teil unserer Aktien wird in Spezialfonds gehalten, die auf Aktieninvestments ausgerichtet sind, jedoch auch einen begrenzten Anteil an Renteninvestments beinhalten. Insgesamt stieg – vorwiegend bedingt durch die vorgenommenen Zuschreibungen in diesem Bereich – die Aktienquote auf Buchwertbasis, die nur die reinen Aktien- und keine Rentenanteile berücksichtigt, von 16,8 % auf 16,9 %. Gemessen an den Marktwerten stieg diese Quote von 16,2 % auf 18,1 %.

Zu- und Abgänge der Kapitalanlagen

(in Mio. Euro)

	Zugänge	Abgänge	Nettozugang
Grundbesitz	16,9	8,3	8,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	76,0	38,7	37,3
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	537,4	3,4	534,0
Festverzinsliche Wertpapiere	128,5	300,4	-171,9
Hypotheken	0,3	5,6	-5,3
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	18,1	99,0	-80,9
Sonstige Kapitalanlagen	0,4	0,4	0,0
Einlagen bei Kreditinstituten	17,4	0,0	17,4
Summe	795,0	455,8	339,2

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Bewertungsreserven als Differenz zwischen dem aktuellen Marktwert und dem Buchwert beliefen sich zum 31. Dezember 2005 auf 431,3 Mio. Euro (2004: 247,8 Mio. Euro). Das waren 6,2 % der Buchwerte. Unter Berücksichtigung von gezahlten Aufgeldern und Disagien bei zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen ergibt sich eine Bewertungsreserve von 423,4 Mio. Euro (2004: 238,7 Mio. Euro). Der Wert unseres gesamten Portfolios ist damit im Geschäftsjahr 2005 um 183,5 Mio. Euro bzw. 184,7 Mio. Euro (einschließlich gezahlter Aufgelde und Disagien) gestiegen. Neben den rückläufigen Zinsen liegt der Grund für die Verbesserung in den freundlich tendierenden Aktienmärkten. Von den gesamten Bewertungsreserven entfielen 256,0 Mio. Euro (2004: 86,3 Mio. Euro) auf die Substanzwerte Aktien, Beteiligungen und Grundbesitz. Der auf Beteiligungen entfallende Teil in Höhe von 78,3 Mio. Euro ist hierbei nur eingeschränkt fungibel. Da die Rendite des Bestands an festverzinslichen Titeln über der Marktrendite zum Bewertungsstichtag lag, verfügten wir in dieser Position über Bewertungsreserven in Höhe von 175,3 Mio. Euro. Bei Realisierung dieser Bewertungsreserven unterliegen diese Bestände dem Wiederanlageisiko.

Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich aller Aufwendungen sowie vor Abzug des technischen Zinsertrags – verringerte sich um 23,4 % auf 394,0 Mio. Euro (2004: 514,2 Mio. Euro). Hiervon entfielen 274,6 Mio. Euro (2004: 254,2 Mio. Euro) auf das ordentliche Ergebnis abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Das außerordentliche Ergebnis lag mit 119,4 Mio. Euro um 140,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (260,0 Mio. Euro). Hier waren allerdings 2004 um 300,5 Mio. Euro höhere Gewinne aus dem Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen, unter anderem des Anteils an der AXA Lebensversicherung AG, entstanden. Die Gewinne betragen 22,4 Mio. Euro und resultieren vornehmlich mit 12,4 Mio. Euro aus der Veräußerung von Grundbesitz sowie mit 5,2 Mio. Euro aus Rentenverkäufen. Den Gewinnen standen Abgangverluste in Höhe von 14,8 Mio. Euro gegenüber, die zu einem großen Teil auf Devisentermingeschäfte (5,3 Mio. Euro) und auf Rentenpapiere (6,1 Mio. Euro) entfielen. Außerordentliche Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von insgesamt 37,7 Mio. Euro vorgenommen, von denen 15,0 Mio. Euro auf Investmentanteile sowie 15,0 Mio. Euro auf Beteiligungen entfielen. Die Zuschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 160,3 Mio. Euro, die vorwiegend im Aktienfondsbereich durchgeführt wurden.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft – betrug 5,8% (2004: 8,1%).

Jahresüberschuss

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 183,2 Mio. Euro (2004: 205,6 Mio. Euro) wird aufgrund des Gewinnabführungsvertrags vom 19. Mai 2005 an die AXA Konzern AG überwiesen.

Eigenkapitalausstattung

Unsere Eigenkapitalausstattung am 31. Dezember 2005 belief sich auf 879,3 Mio. Euro.

(in Mio. Euro)	2005	2004*	2004**
Gezeichnetes Kapital	135,0	135,0	135,0
Kapitalrücklage	444,2	444,2	444,2
Gewinnrücklage	50,0	300,1	300,1
Bilanzgewinn	250,1	236,2	205,6
Eigenkapital	879,3	1.115,5	1.084,9

* AXA Versicherung

** AXA Versicherung einschließlich AXA „die Alternative“

Das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Netto-Beiträgen betrug im Berichtsjahr 35,5% (2004: 43,9 %).

Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungsweige

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag im Berichtsjahr unverändert auf dem deutschen Markt und unser Versicherungsangebot umfasst nach wie vor alle

wesentlichen Zweige der Schaden- und Unfallversicherung. Unsere ausländischen Zweigniederlassungen befanden sich alle in Abwicklung. In der Anlage zum Lagebericht werden unser Geschäftsgebiet und die von uns betriebenen Versicherungsweige im Einzelnen aufgeführt.

Der Geschäftsverlauf in den wichtigsten Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts

Unfallversicherung

Die Ursache für den leichten Beitragsrückgang in der Sparte Unfallversicherung basiert weiterhin auf dem Bestreben der Privathaushalte, Einsparpotenziale unter anderem bei Versicherungen zu suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr litt hierunter vor allem das Neugeschäft in den Segmenten Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr und Kraftfahrt-Unfallversicherung. Insgesamt ging das Beitragsaufkommen der Sparte um 2,4 % auf 213,7 Mio. Euro zurück. Das wirkte sich bei einem gleichzeitig um 4,4 % höheren Schadenaufwand auch in einer auf 70,8 % (2004: 66,0 %) gestiegenen Brutto-Schadenquote aus. Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis ging infolge dessen von +17,1 Mio. Euro auf +5,7 Mio. Euro zurück. Die Anteilsätze für die Überschussbeteiligung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr werden auf den Seiten 53 bis 56 dieses Berichts genannt und erläutert.

Haftpflichtversicherung

Ein Beitragswachstum von 1,4 % auf 492,4 Mio. Euro weist die Haftpflichtversicherung aus. Dieses entstand vornehmlich in den Segmenten Heilwesen und Dienstleister. Hier zeigen sich die Erfolge der in den zurückliegenden Jahren durchgeführten Sanierungen, die häufig zu höheren Beiträgen führten, und der leichte Aufschwung in diesen Branchen. Gleichzeitig verbesserte sich die Brutto-Schadenquote um 1,4 Prozentpunkte auf 64,2%. Das rückläufige versicherungstechnische Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung von +3,9 Mio. Euro (2004: +15,6 Mio. Euro) erklärt sich vorrangig aus einer Stärkung der Schadenreserven. Bei einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 18,7 Mio. Euro verän-

derte sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis auf -50,6 Mio. Euro (2004: -43,9 Mio. Euro).

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Im Segment Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung wirkte sich die Verschmelzung der AXA „die Alternative“ Versicherung auf unsere Gesellschaft besonders aus. Hier profitierten wir von dem Zusammenschluss der preisorientierten Produktlinie der ehemaligen AXA „die Alternative“ mit den traditionell hochwertigen Produkten der AXA Versicherung. So konnten wir entgegen dem allgemeinen Marktrend, eine erfreuliche Beitragssteigerung um 1,1 % auf 598,5 Mio. Euro erzielen. Die Brutto-Schadenquote verringerte sich trotz eines leicht gestiegenen Schadenaufwands durch eine höhere Zahl von Schadenfällen auf 82,4% (2004: 83,4%). Bei einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 35,6 Mio. Euro (2004: 55,7 Mio. Euro) verbesserte sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis um 14,2 Mio. Euro auf -67,7 Mio. Euro.

Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Sowohl die Kraftfahrt-Teilkaskoversicherung als auch die Vollkaskoversicherung – diese Zweige beinhalten die Sonstigen Kraftfahrtversicherungen – verzeichneten aufgrund des hart umkämpften Marktes einen Rückgang der Beitragseinnahmen um 1,9 % auf 348,3 Mio. Euro. Gleichzeitig verbesserte sich die Brutto-Schadenquote um 4,9 Prozentpunkte auf 67,3 %. Da diese Entwicklung eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 13,9 Mio. Euro zur Folge hatte, ging das versicherungstechnische Netto-Ergebnis um 2,9 Mio. Euro auf +9,2 Mio. Euro zurück.

Feuerversicherung

Entgegen der Marktentwicklung – die aktuelle Schätzung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft geht von einem Beitragsrückgang von 7 % aus – konnte unsere Gesellschaft die Beitragseinnahmen in dieser Sparte mit 148,3 Mio. Euro (2004: 149,4 Mio. Euro) annähernd auf Vorjahresniveau halten. Wegen rückläufiger Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren erhöhte sich die Brutto-Schadenquote um 1,9 Prozentpunkte auf 33,2%. Sie liegt damit aber weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Deshalb war auch nur eine geringere Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 9,5 Mio. Euro (2004: 47,7 Mio. Euro) notwendig, so dass sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis auf erfreuliche +24,4 Mio. Euro (2004: –18,9 Mio. Euro) verbesserte.

Verbundene Hausratversicherung

In der Verbundenen Hausratversicherung erzielten wir im Berichtsjahr ein erfreuliches Neugeschäftswachstum. Gleichzeitig gaben wir eine Reihe unrentabler Vertragsbeziehungen auf, so dass es insgesamt zu einem leichten Beitragsrückgang von 0,9 % auf 119,0 Mio. Euro kam. Auf der anderen Seite führten die Sanierungsmaßnahmen zu einem deutlichen Rückgang der Schadenaufwendungen und zu einer Verbesserung der Brutto-Schadenquote um 14,6 Prozentpunkte auf 35,2%. Gleichzeitig verbesserte sich auch das versicherungstechnische Netto-Ergebnis deutlich von +10,6 Mio. Euro im Vorjahr auf +28,1 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Verbundene Gebäudeversicherung

Ein deutlicher Anstieg im Neugeschäft bei einer gleichzeitig erheblich verbesserten Schadenquote führte zu einem erfreulichen Zuwachs der Brutto-Beiträge von 1,5 % auf 167,7 Mio. Euro. Sehr positiv entwickelten sich auch die Schadenaufwendungen. Der deutliche Rückgang der Brutto-Schadenquote von im Vorjahr 78,9 % auf 64,6 % zeigt den Erfolg unserer Sanierungsmaßnahmen in diesem Bereich, der darüber hinaus erneut von Schäden durch Naturereignisse weitestgehend verschont blieb. Diese positiven Faktoren führten zu einem Brutto-Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von +7,7 Mio. Euro (2004: –14,4 Mio. Euro), bedingten jedoch auch eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 16,7 Mio. Euro (2004: Entnahme 4,1 Mio. Euro). Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis betrug aufgrund der Zuführung zur Schwankungsrückstellung und infolge unseres Rückversicherungskonzepts, das auf die Übernahme von Großschäden ausgerichtet ist, –22,8 Mio. Euro (2004: –24,0 Mio. Euro).

Sonstige Sachversicherungen

Die Sonstigen Sachversicherungen beinhalten unter anderem die Zweige Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Sturm- und Glasversicherung sowie die technischen Versicherungszweige. Die Beitragssteigerung um 0,9 % auf 279,1 Mio. Euro kommt überwiegend aus den Technischen Versicherungen und hier aus der Maschinenversicherung sowie der Elektro-Garantieversicherung. Gleichzeitig verbesserte sich durch weniger Schadenfälle auch der Schadenaufwand. Dadurch nahm trotz einer Zuführung zur Schwan-

kungsrückstellung in Höhe von 15,5 Mio. Euro das versicherungstechnische Netto-Ergebnis deutlich auf +24,2 Mio. Euro (2004: -7,9 Mio. Euro) zu.

Transport- und Luftfahrtversicherung

Vornehmlich im Segment Transportversicherung – hier insbesondere in der Verkehrshaftungsversicherung – konnten wir eine erfreuliche Beitragssteigerung erreichen. Diese kompensiert sogar den fortgesetzten Beitragsrückgang in der Luftfahrtversicherung, deren Beitragsvolumen wiederum durch Quotenreduzierungen und die fortgeführte Ausgründung des Großkundengeschäfts an die AXA Corporate Solutions rückläufig war. Der Rückgang der Schadenaufwendungen erklärt sich aus dem guten Abwicklungsergebnis bei Vorjahresschäden. Vor der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 16,5 Mio. Euro (2004: 19,3 Mio. Euro) erzielten wir ein wesentlich verbessertes versicherungstechnisches Brutto-Ergebnis von +8,6 Mio. Euro (2004: +3,5 Mio. Euro).

Sonstige Versicherungen

Unter den Sonstigen Versicherungen werden im Wesentlichen die Betriebsunterbrechungs- und die Vertrauensschadenversicherung geführt. Ausschlaggebend für den Anstieg der Brutto-Beitragseinnahmen um 6,2 % waren die Zweige Technische Betriebsunterbrechungs-, Reiserücktrittskosten- und Schutzbriefversicherung. Gleichzeitig stieg durch einen höheren Schadenaufwand die Brutto-Schadenquote um 2,1 Prozentpunkte auf 34,7 %. Bei einer gegenüber dem Vorjahr um 10,6 Mio. Euro geringeren Zuführung zur Schwankungsrückstellung verbesserte sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis auf -4,2 Mio. Euro (2004: -12,3 Mio. Euro).

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das von verbundenen Unternehmen übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft, das auslaufende Vertragsrückversicherungsgeschäft eines ehemals dem Verbund angehörigen Unternehmens sowie das gesamte fakultative Geschäft werden von uns zeitgleich gebucht, während das von nicht verbundenen Unternehmen übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft um ein Jahr zeitversetzt in unserer Bilanz erfasst wird.

Die gebuchten Brutto-Beiträge verringerten sich im Berichtsjahr um 20,7 % auf 85,3 Mio. Euro, im Wesentlichen begründet durch den Vertragsablauf mit dem Deutschen Luftpool. Zudem verzeichneten wir in diversen Versicherungszweigen des fakultativen einkommenden Geschäfts einen Beitragsrückgang, da Nachverrechnungsbeiträge aus alten Zeichnungsjahren nicht mehr im bisherigen Maße anfallen. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung konnte von einem Verlust in Höhe von 10,9 Mio. Euro im Vorjahr in einen Gewinn von 15,0 Mio. Euro umgewandelt werden. Hierfür waren primär die höheren Beteiligungen der Rückversicherer an den Abwicklungsverlusten verantwortlich.

Auslandsaktivitäten

Die fünf in der Abwicklung befindlichen Zweigniederlassungen der AXA Versicherung konnten im Geschäftsjahr 2005 wiederum ein positives Ergebnis erzielen.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

In diesem Kapitel stellen wir die Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung unserer Gesellschaft dar. Risiken werden dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard zur Risikoberichterstattung (DRS 5) entsprechend als negative künftige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage im Vergleich zur Situation am Bilanzstichtag definiert. Chancen stellen entsprechende positive Entwicklungen dar. Bei den versicherungstechnischen Risiken und den Kapitalanlagerisiken sind Risiken und Chancen in vielen Fällen direkt miteinander verbunden.

Wegen der zu ergreifenden Risikosteuerungsmaßnahmen stehen im Folgenden die Risiken im Vordergrund. Gleichzeitig nutzen wir jedoch die sich bietenden Chancen.

Versicherungstechnische Risiken und Chancen

Die Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung haben sich in den vergangenen zehn Jahren wie folgt entwickelt:

	Schadenquote Geschäftsjahr in % der verdienten Beiträge	Abwicklungsergebnis in % der Rückstellung am 1. Januar
1996*	77,4	7,7
1997*	80,1	7,4
1998*	84,1	9,1
1999*	90,2	10,9
2000*	89,9	4,8
2001*	89,8	3,1
2002*	86,0	7,9
2003*	74,4	6,0
2004	76,5	4,1
2005	72,1	4,4

* AXA Versicherung ohne AXA „die Alternative“

Der Rückgang der Schadenquote auf den niedrigsten Stand der vergangenen zehn Jahre resultiert aus Sanierungsmaßnahmen, niedrigeren Großschäden bzw. geringeren Schäden aus Naturkatastrophen sowie einer geänderten Kostenverteilung. Die Risiken für die zukünftige Entwicklung der Schadenquote werden insbesondere in einer Häufung nicht rückversicherter mittelgroßer Schäden, einem Anstieg der Schäden aus

Naturkatastrophen sowie einem Rückgang des Beitragsniveaus gesehen.

Versicherungstechnische Chancen liegen vor allem in der erwarteten konjunkturellen Verbesserung, unserer innovativen Produktentwicklung begleitet von einem Ausbau des Vertriebs sowie in einer weiteren Optimierung des Schadenmanagements.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Forderungsbestand gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betrug zum Bilanzstichtag 145,8 Mio. Euro. Davon entfielen 23,5 Mio. Euro auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind, wovon sich wiederum 8,7 Mio. Euro im Agenturinkasso befanden. In diesem Inkassobereich ist es speziell im Industriekundengeschäft üblich, mit Verzögerung zu zahlen. Der Bestand der alten Forderungen konnte im Jahr 2005 erneut erheblich reduziert werden. Zur Risikovorsorge haben wir die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden und Vermittler um Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 9,8 Mio. Euro vermindert.

Der Rückversicherer für unsere wichtigsten obligatorischen Rückversicherungsverträge ist die französische Gruppengesellschaft AXA Cessions, die diese Verträge teilweise in den internationalen Rückversicherungsmarkt retrozediert und teilweise innerhalb der AXA Gruppe rückversichert. Bei der Retrozession in den internationalen Rückversicherungsmarkt übernimmt AXA Cessions gegenüber der AXA Versicherung das Delcredere-Risiko für den „Ausfall“ von Retrozessionären. Sowohl bei der über unsere französische Gruppengesellschaft AXA Cessions retrozedierten Vertragsrückversicherung als auch bei der direkt von uns abgegebenen fakultativen und vertraglichen Rückversicherung wird nur mit erstklassigen Rückversicherern zusammengearbeitet. Grundlage hierfür ist eine von AXA Cessions überprüfte Security Liste, basierend auf den Ratings renommierter Rating-Agenturen.

Risiken und Chancen aus Kapitalanlagen

2005 sind die Aktienmärkte deutlich gestiegen; auch die Rentenmärkte haben sich positiv entwickelt, was jedoch mit einem gesunkenen Zinsniveau einhergeht. Angesichts einer konjunkturellen Belebung im Euro-Raum und positiver Wachstumsaussichten in den anderen großen Wirtschaftsregionen der Welt gehen wir auch für 2006 von einer stabilen Entwicklung der Kapitalmärkte aus. Gleichwohl werden die Risiken der Kapitalanlagen weiterhin aktiv gemanagt und an das jeweilige Kapitalmarktumfeld angepasst. Die per Saldo positiven Reserven von 431,3 Mio. Euro sorgen für die hierzu notwendige Risikotragfähigkeit.

Den in diesem Abschnitt dargestellten Risiken aus Kapitalanlagen stehen die Chancen auf eine Erhöhung der Marktwerte der Kapitalanlagen gegenüber, insbesondere aus einem Anstieg der Aktienkurse oder einer günstigen Wechselkursentwicklung resultieren können. Aus einer Verbesserung der Bonität unserer Anlagen in Unternehmensanleihen können sich weitere Chancen ergeben.

Die einzelnen Risiken sind wie folgt definiert:

Marktrisiken: Die Finanzmärkte bestimmen mittel- oder unmittelbar die Preise von Kapitalanlagen. Um ein mögliches Risikoszenario zu ermitteln, wird ein Preisverfall von Aktien (ohne Beteiligungen und verbundene Unternehmen), Zinsprodukten und Währungen simuliert. An dieser Stelle werden sowohl die Risiken als auch die Chancen unter Berücksichtigung der bestehenden Währungssicherungen dargestellt, um die tatsächlichen Sensitivitäten unserer Kapitalanlagen zu verdeutlichen.

Das zum Jahresende 2005 nicht realisierte Ergebnis von 431,3 Mio. Euro würde sich um die nachstehend angegebenen Werte verändern, wenn sich die Preise von Aktien, Renten und Währungen im dort angeführten Ausmaß nach oben oder unten bewegen.

Aktienmarktveränderung	Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen
Anstieg um 35 %	+483 Mio. Euro
Anstieg um 20 %	+276 Mio. Euro
Anstieg um 10 %	+138 Mio. Euro
Sinken um 10 %	-138 Mio. Euro
Sinken um 20 %	-276 Mio. Euro
Sinken um 35 %	-483 Mio. Euro

Renditeveränderung des Rentenmarkts	Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen
Anstieg um 200 Basispunkte	-578 Mio. Euro
Anstieg um 100 Basispunkte	-289 Mio. Euro
Sinken um 100 Basispunkte	+289 Mio. Euro
Sinken um 200 Basispunkte	+578 Mio. Euro

Währungsveränderung	Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen
Anstieg um 10 %	+80 Mio. Euro
Anstieg um 5 %	+38 Mio. Euro
Sinken um 5 %	-34 Mio. Euro
Sinken um 10 %	-65 Mio. Euro

Sollten sich die zuvor gezeigten negativen Szenarien im laufenden Geschäftsjahr ganz oder teilweise einstellen oder am Bilanzstichtag vorliegen, werden wir entsprechende Maßnahmen ergreifen. Diese beinhalten unter anderem mögliche Abschreibungen auf die nachhaltigen Werte einzelner Kapitalanlagen, den selektiven Verkauf einzelner Titel und den optionalen Einsatz von Wertversicherungskonzepten, um die Portfolios kurzfristig gegen weitere Wertverluste abzusichern.

Bonitätsrisiken: Das Bonitätsrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners bzw. Emittenten. Die Einstufung der Bonität erfolgt entweder mit Hilfe von externen Agenturen oder nach einheitlichen internen Maßstäben und wird mit kontinuierlichen Kontrollprozessen überprüft. Auch für die Vergabe von Krediten gelten strenge Vorschriften bezüglich der Bonität. Kreditrisiken werden breit gestreut; das Einzelengagement unterliegt der regelmäßigen Überwachung. Mit Hilfe unserer Kontrollverfahren für den Zins- und Tilgungsdienst sowie unseres Mahnverfahrens erhalten wir einen detaillierten Überblick über ausstehende Zahlungen.

Liquiditätsrisiken: Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine mehrjährige Planung der Zahlungsströme entgegengewirkt. Zusätzlich erfolgt für einen rollierenden Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Monatsbasis. Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, damit wir den Verpflichtungen nachkommen können, die wir unseren Versicherungskunden gegenüber eingegangen sind.

Risikosteuerung der Kapitalanlagen

Das Asset Liability Management (ALM)-Komitee schlägt die Kapitalanlagestrategie vor, der Vorstand entscheidet hierüber. Der Kapitalanlageausschuss implementiert und überwacht die strategische Aufteilung der Kapitalanlagen nach Kapitalanlagearten (Asset Allocation) und die Einhaltung vorgegebener Limits und Limitsysteme. Darüber hinaus gilt eine umfassende interne Richtlinie (Investment Guidelines) für alle Kapitalanlagen. Um die Auswirkungen alternativer Szenarien erkennen zu können, werden Sensitivitäts- und Risikoanalysen auf der Basis von Wahrscheinlichkeitsrechnungen durchgeführt. Mit Hilfe der Aktiv-Passiv-Steuerung (ALM) wird die Interaktion zwischen der Mittelherkunft und Mittelverwendung berücksichtigt und abgestimmt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Steuerung werden genau eingehalten.

Zum Zwecke der effizienten Portfolioverwaltung und -steuerung wird der Einsatz derivativer Finanzinstrumente regelmäßig geprüft. Mit diesen Instrumenten werden verschiedene Motive der Portfoliosteuerung umgesetzt: Absicherung, Erwerbsvorbereitung und Ertragssteigerung. Das Hauptmotiv beim Einsatz von derivativen Instrumenten der Kapitalanlagen ist die Absicherung, wodurch das in dem Portfolio liegende wirtschaftliche Risiko reduziert wird (Hedging). Die Motive Erwerbsvorbereitung und Ertragssteigerung werden aktuell nur begrenzt verfolgt.

Die mit den derivativen Finanzinstrumenten verbundenen Gefahren werden in stochastischen Modellen (Monte Carlo-Simulationen) berücksichtigt und simuliert. Die Entscheidung über den Einsatz der Instrumente (Optionen, Zins- und Währungsswaps usw.) wird nach eingehenden Analysen alternativer Strategien und Sensitivitätsberechnungen sowie nach der Bonitätsprüfung der Anbieter gefällt.

Das Risikocontrolling überprüft und berichtet regelmäßig die Derivatpositionen und kontrolliert das Einhalten der vorgegebenen Grenzniveaus.

Operationale Risiken

Die wesentlichen Prozessrisiken und die Sicherheit der internen Kontrollsysteme werden regelmäßig von unserer Konzernrevision gemeinsam mit den verantwortlichen Linienmanagern identifiziert und bewertet. Die sich hieraus ergebenden Kennzahlen sind eine wesentliche Grundlage für die mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung der Konzernrevision. Die Koordination unseres umfangreichen Projektportfolios erfolgt durch das Konzern-Projektmanagement, das sich auf ein umfassendes Berichtswesen mit Warnelementen stützt.

Sonstige Risiken

Gegen unsere Gesellschaft und andere namhafte Industrieversicherer wurde im Jahr 2002 ein Verfahren durch das Bundeskartellamt eingeleitet. Den betroffenen Unternehmen werden unzulässige Absprachen vorgeworfen. Hiergegen haben wir uns umfangreich verteidigt. Dennoch hat das Bundeskartellamt gegen uns wie gegen alle übrigen betroffenen Unternehmen auch einen Bußgeldbescheid erlassen. Wir haben fristgerecht Einspruch eingelegt. Die gerichtliche Entscheidung steht aus. Wir haben diesem Risiko durch Bildung einer angemessenen Rückstellung in unserem Jahresabschluss Rechnung getragen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der AXA Versicherung AG gefährden könnten. Die vorhandenen Eigenmittel von 624,8 Mio. Euro übersteigen die zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 180,3 Mio. Euro oder 40,6 %. Ein in der Zukunft möglicherweise auszuweisender Fehlbetrag würde von der AXA Konzern AG im Rahmen des Beherrschungsvertrags ausgeglichen.

Sonstige Angaben

Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft werden seit Jahren von Dienstleistungsgesellschaften des deutschen AXA Konzerns und der AXA Gruppe ausgeübt. Deshalb verfügt die AXA Versicherung AG auch nicht über eigene Mitarbeiter. Im Einzelnen haben wir die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft im Rahmen von Dienstleistungsverträgen auf folgende Gesellschaften übertragen:

- die Betriebs- und Schadenbereiche der Hauptverwaltung und der Zweigniederlassungen, die Bereiche Vertriebssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Betriebsorganisation, EDV-Anwendungsentwicklung, Allgemeine Verwaltung, Marketing, Personalwirtschaft und -entwicklung, die Rückversicherung, Recht, Steuern und Informationsdienstleistungen (Rechenzentrum, PC, Server, Telekommunikation), die Entwicklung, Konzeption, Realisierung und Produktion von Internet und internetbasierten Dienstleistungen auf die AXA Service AG, Köln;
- die Postbearbeitung, Logistik und Archivierung über die AXA Service AG, Köln, auf die AXA Logistic Services GmbH, Köln;
- die Funktionen aus dem Bereich Vermögensanlage und -verwaltung für börsennotierte Kapitalanlagen über die AXA Konzern AG auf die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln, sowie die Immobilienverwaltung über die AXA Konzern AG auf die AXA Real Estate Managers Deutschland GmbH, Köln;
- die Bereiche Konzernkommunikation und Revision auf die AXA Konzern AG, Köln;
- den spartenübergreifenden, telefonischen 24-Stunden-Kundenservice über die AXA Service AG auf die AXA Customer Care Center GmbH, Köln.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Am 19. Mai 2005 wurde zwischen der AXA Versicherung AG und der AXA Konzern AG ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Diesem wurde in den ordentlichen Hauptversammlungen der AXA Versicherung am 12. Juli 2005 und der AXA Konzern AG am 13. Juli 2005 zugestimmt. Der Vertrag wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 9. Dezember 2005 wirksam. Daneben besteht zwischen unserer Gesellschaft und der AXA Konzern AG seit dem 4. Oktober 2000 ein Beherrschungsvertrag.

Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Über unsere selbstständige Vertriebsorganisation, über die wir gemeinsam mit der AXA Lebensversicherung AG verfügen, vermitteln wir direkt und indirekt Versicherungsverträge sowie Kapitalanlageprodukte für folgende Konzern- bzw. assoziierte Gesellschaften:

- AXA Krankenversicherung AG, Köln
- AXA Art Versicherung AG, Köln
- AXA Bank AG, Köln
- AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln
- Deutsche Ärzte-Versicherung Allgemeine Versicherungs-AG, Köln
- Deutsche Ärzte-Finanz Beratungs- und Vermittlungs-AG, Köln
- Pro bAV Pensionskasse AG, Köln
- Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Köln

Verbands- und Vereinszugehörigkeit

Unsere Gesellschaft gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen aus der Versicherungswirtschaft an:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin

Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München

Der Versicherungsombudsmann e.V., Berlin

Wiesbadener Vereinigung, Bonn

Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg

Deutsches Büro Grüne Karte e.V., Hamburg

Verein Hanseatischer Transportversicherer e.V., Hamburg-Bremen

Pensions-Sicherungs-Verein WVaG, Köln

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2005 sind bei der AXA Versicherung AG keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Ausblick

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft erwartet für das Jahr 2006 in der Schaden- und Unfallversicherung einen Rückgang der Beiträge um 1,5 % und damit eine deutliche Beschleunigung der bereits im vergangenen Jahr festzustellenden Marktschrumpfung um 0,5 %. Diese signifikante Verschlechterung der Marktentwicklung ist im Wesentlichen auf den nunmehr voll entbrannten Verdrängungswettbewerb in der Kraftfahrtversicherung zurückzuführen. Die von den meisten Wettbewerbern vorgenommene massive Absenkung der Kraftfahrtversicherungstarife wird bei einem nur in geringem Umfang wachsenden Kraftfahrzeugbestand in dieser Sparte voraussichtlich zu einem Beitragsrückgang von 4 % führen. In den übrigen Privatkundensparten führt vor allem das auch weiterhin geringe wirtschaftliche Wachstum, verbunden mit der bereits erreichten hohen Marktsättigung, zu keinen Wachstumsimpulsen. Auch der im Geschäftsjahr 2005 erneut sehr günstige Schadenverlauf lässt keinen Druck auf die Preise und damit Beitragsanpassungen nach oben erwarten.

Im Industriekundengeschäft ist nach dem insgesamt günstigen Schadenverlauf in den vergangenen Jahren ebenfalls von einem zunehmenden Preisdruck auszugehen. Im Gewerbekundengeschäft ist die Marktsituation aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage der Betriebe sowie aufgrund eines starken Preiswettbewerbs nach wie vor sehr angespannt.

Trotz der schwierigen Marktsituation gehen wir davon aus, dass sich das Beitragswachstum der AXA Versicherung 2006 sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft gegensätzlich zum Marktwachstum positiv entwickeln wird. Ein wesentlicher Grund für unsere Einschätzung ist die äußerst erfolgreiche Kraftfahrtaktion, mit der wir zum Jahreswechsel

2005/2006 über 270.000 neue Kunden gewinnen konnten. Darüber hinaus erwarten wir zusätzliche Wachstumsimpulse aus den im Jahr 2005 eingeführten preisgünstigen Wohngebäude-, Hausrat- und Haftpflicht-Versicherungsprodukten sowie aus der Einführung weiterer innovativer Produkte im Privatkundengeschäft im laufenden Jahr – zum Beispiel der Unfall-, Pflege- oder Kombi-Rente oder unserer neuen Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. Diese Produkteinführungen werden durch eine Vielzahl von vertrieblichen Maßnahmen – wie beispielsweise den weiteren Ausbau unseres Exklusiv-Vertriebs sowie weitere Werbekampagnen – begleitet. Über die Fokussierung des Neugeschäftes hinaus soll durch gezielte Kundenbindungsmaßnahmen unsere Marktposition im Privatkundengeschäft weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Im Industrie- und Firmenkundengeschäft erwarten wir für das Jahr 2006 ein deutlich über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragswachstum. Die Einführung eines neuen, flexiblen Produktkonzeptes im Firmenkundengeschäft, unterstützt durch einen weiteren Ausbau unseres Kundenservices, wird zur weiteren Festigung unserer Marktposition beitragen.

Wir werden im Geschäftsjahr 2006 unsere ertragsorientierte Zeichnungspolitik unverändert fortsetzen und zugleich auch die Qualität und Effizienz unserer Prozesse weiter nachhaltig verbessern. Wir erwarten eine weitere Erholung der Kapitalmärkte und insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis, das auf dem sehr guten Niveau des Vorjahres liegen wird.

Köln, den 21. März 2006

Der Vorstand

Gewinnverwendungsvorschlag

Der im Geschäftsjahr 2005 erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 183,2 Mio. Euro wurde aufgrund des im Mai 2005 geschlossenen Gewinnabführungsvertrags zwischen der AXA Versicherung AG und der AXA Konzern AG an die AXA Konzern AG abgeführt. Durch eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 250.000.000,00 Euro und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 97.849,64 Euro ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von insgesamt 250.097.849,64 Euro.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, diesen Bilanzgewinn als Dividende gemäß § 174 des Aktiengesetzes an die Aktionäre auszuschütten.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2005 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in drei Sitzungen wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 des Aktiengesetzes über die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie über grundlegende Angelegenheiten und die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden.

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Über hiedurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Im vergangenen Jahr sind sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand personelle Veränderungen eingetreten. Herr Christof W. Göldi legte zum 21. Februar 2005 sein Aufsichtsratsmandat nieder. Die Herren Herbert Mayer und Dr. Heinz-Gerd Stein sind am 12. Juli 2005 im Zuge der Verkleinerung des Aufsichtsrats auf sechs Mitglieder aus demremium ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankte ihnen für ihren langjährigen Rat. Neu in den Aufsichtsrat wurde am 12. Juli 2005 Herr Philippe Derieux gewählt.

Herr Dr. Claus-Michael Dill legte am 15. August 2005 sein Amt als Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft nieder. Zu seinem Nachfolger berief der Aufsichtsrat mit Wirkung vom 16. August 2005 Herrn Eugène J. R. Teysen. Mit Wirkung vom 15. Juli 2005 war Herr Serge Roger Philippe Wibaut in den Vorstand berufen worden. Aus dem Vorstand der Gesellschaft ist darüber hinaus am 31. Dezember 2005 Herr Andreas Torner ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankte Herrn Dr. Dill und Herrn Torner für ihre erfolgreiche Tätigkeit.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die für unsere Gesellschaft tätig geworden sind, gilt für ihre Leistung im Jahr 2005 unser ganz besonderer Dank.

Köln, den 5. April 2006

Für den Aufsichtsrat
Kleyboldt
Vorsitzender

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2005	32
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005	36
Anhang	38
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38
Angaben zur Bilanz	44
Überschussbeteiligung zu Unfall- versicherungen mit Beitragsrückgewähr	53
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	59
Sonstige Angaben	68

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA

in Tsd. Euro

	2005	2004*	2004**
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sonstige	4.502	6.367	6.367
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.596	52.894	52.894
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	268.970	345.596	281.427
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	479.739	418.291	418.291
3. Beteiligungen	<u>85.235</u>	<u>101.972</u>	<u>101.975</u>
	833.944	865.859	801.693
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.709.178	3.039.052	3.039.958
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	548.977	673.445	709.565
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	50.345	55.964	55.964
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	859.209	863.574	911.664
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	875.524	858.627	897.650
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1.111	1.105	1.105
d) übrige Ausleihungen	<u>56</u>	<u>2.616</u>	<u>2.616</u>
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>64.468</u>	<u>46.053</u>	<u>47.053</u>
	6.108.868	5.540.436	5.665.575
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 77.511 Tsd. Euro (2004: 83.959 Tsd. Euro)	<u>96.813</u>	<u>105.797</u>	<u>105.797</u>
	7.092.221	6.564.986	6.625.959
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	33.108	37.975	40.305
2. Versicherungsvermittler	<u>102.902</u>	<u>121.857</u>	<u>121.857</u>
	136.010	159.832	162.162
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 34.735 Tsd. Euro (2004: 26.398 Tsd. Euro) davon an Beteiligungsunternehmen: 383 Tsd. Euro (2004: 383 Tsd. Euro)	60.279	219.887	222.990
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: 19.247 Tsd. Euro (2004: 87.255 Tsd. Euro) davon an Beteiligungsunternehmen: 4.127 Tsd. Euro (2004: 4.404 Tsd. Euro)	<u>261.827</u>	<u>333.834</u>	<u>334.895</u>
	458.116	713.553	720.047
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	391	646	646
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	37.155	56.441	57.004
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>73.292</u>	<u>90.581</u>	<u>95.626</u>
	110.838	147.668	153.276
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	59.285	62.917	65.370
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>8.450</u>	<u>8.494</u>	<u>9.754</u>
	67.735	71.411	75.124
	7.733.412	7.503.985	7.580.773

* AXA Versicherung AG

** Pro-forma-Bilanz nach Verschmelzung von AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

PASSIVA

in Tsd. Euro

		2005	2004*	2004**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		135.000	135.000	135.000
II. Kapitalrücklage		444.189	444.189	444.189
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		44	44	44
2. andere Gewinnrücklagen		50.000	300.000	300.000
IV. Bilanzgewinn		<u>250.098</u>	<u>236.224</u>	<u>205.619</u>
		879.331	1.115.457	1.084.852
B. Sonderposten mit Rücklageanteil				
		11.770	0	0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	305.281		308.441	309.512
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>4.628</u>		<u>3.025</u>	<u>3.025</u>
	300.653		305.416	306.487
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	603.272		599.580	599.580
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>19.190</u>		<u>21.140</u>	<u>21.140</u>
	584.082		578.440	578.440
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	4.097.772		4.053.179	4.116.258
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>453.608</u>		<u>536.562</u>	<u>537.221</u>
	3.644.164		3.516.617	3.579.037
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	65.058		64.489	64.489
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>
	65.058		64.489	64.489
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.154.762	954.893	1.002.878
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	25.082		29.514	31.047
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>25.082</u>		<u>29.514</u>	<u>31.047</u>
		5.773.801	5.449.369	5.562.378
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		260.873	262.363	262.363
II. Steuerrückstellungen		180.698	163.483	163.483
III. Sonstige Rückstellungen		<u>156.204</u>	<u>173.556</u>	<u>173.918</u>
		597.775	599.402	599.764
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				
		44.623	45.071	45.071

* AXA Versicherung AG

** Pro-forma-Bilanz nach Verschmelzung von AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

in Tsd. Euro

	2005	2004*	2004**
F. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmer	84.097	88.535	90.349
2. Versicherungsvermittler	<u>16.498</u>	<u>25.031</u>	<u>25.031</u>
	100.595	113.566	115.380
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	30.310	34.731	34.847
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:			
3.695 Tsd. Euro (2004: 9.134 Tsd. Euro)			
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen:			
417 Tsd. Euro (2004: 844 Tsd. Euro)			
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>294.732</u>	<u>145.745</u>	<u>137.837</u>
davon aus Steuern:			
19.203 Tsd. Euro (2004: 17.907 Tsd. Euro)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
527 Tsd. Euro (2004: 372 Tsd. Euro)			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:			
249.625 Tsd. Euro (2004: 94.348 Tsd. Euro)			
	425.637	294.042	288.064
G. Rechnungsabgrenzungsposten	475	644	644
	7.733.412	7.503.985	7.580.773

* AXA Versicherung AG

** Pro-forma-Bilanz nach Verschmelzung von AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

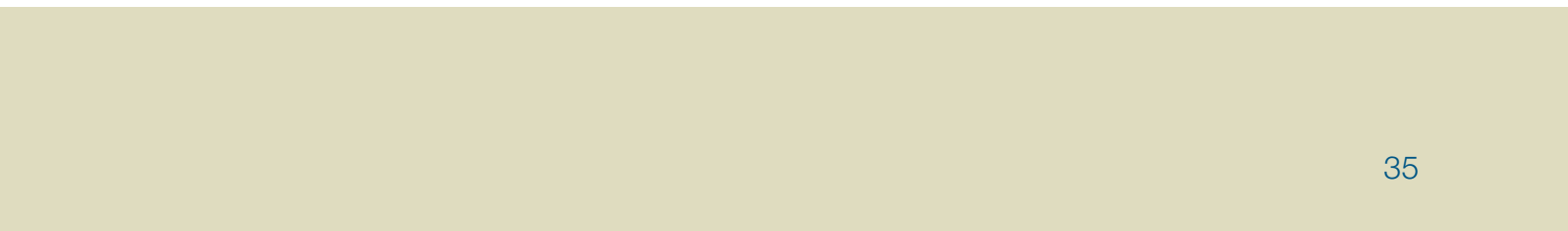
Unfallversicherung, Kraftfahrzeug-Haftpflicht- und Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. bzw. C.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG ist die Deckungsrückstellung nach den zuletzt am 21. März 2002 genehmigten Geschäftsplänen berechnet worden.

Köln, den 14. März 2006

Der Verantwortliche Aktuar:
Norbert Roosen

Köln, den 21. März 2006
Der Vorstand



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

in Tsd. Euro

			2005	2004*	2004**
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.619.548			2.512.628	2.633.534
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>139.311</u>	2.480.237		162.223	164.742
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge***	4.281			11.006	10.858
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen***	<u>-1.603</u>	<u>5.884</u>	2.486.121	<u>1.340</u>	<u>1.340</u>
			38.669	2.360.071	2.478.310
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung				58.144	58.145
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.261	1.170	1.336
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	1.705.236			1.796.054	1.871.933
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>114.649</u>	1.590.587		313.352	316.945
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	-41.470			-125.736	-99.913
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-86.291</u>	<u>44.821</u>	1.635.408	<u>-298.358</u>	<u>-302.444</u>
				1.655.324	1.757.519
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen***					
a) Nettodeckungsrückstellung		-5.632		-8.712	-8.712
b) Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen		<u>2.338</u>	-3.294	<u>317</u>	<u>-508</u>
				-8.395	-9.220
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			21.924	29.386	29.386
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		788.706		705.458	726.119
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>14.711</u>	773.995	<u>31.983</u>	<u>31.983</u>
				673.475	694.136
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>16.408</u>	<u>17.631</u>	<u>17.653</u>
9. Zwischensumme			75.022	35.174	29.877
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen***			-151.884	-176.022	-200.849
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-76.862	-140.848	-170.972

* AXA Versicherung AG

** AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

*** – = Erhöhung

NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

in Tsd. Euro

	2005	2004*	2004**
Übertrag:	-76.862	-140.848	-170.972
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	23.220	29.695	29.695
davon aus verbundenen Unternehmen: 18.152 Tsd. Euro (2004: 21.403 Tsd. Euro)			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
davon aus verbundenen Unternehmen: 12.215 Tsd. Euro (2004: 9.283 Tsd. Euro)			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.550	11.816	11.816
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>262.606</u>	229.443	234.206
	271.156		
c) Erträge aus Zuschreibungen	160.282	44.182	44.237
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	22.397	337.159	337.159
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	<u>0</u>	<u>11.983</u>	<u>11.983</u>
	477.055	664.278	669.096
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	18.219	20.306	20.389
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	39.297	126.506	126.506
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	14.815	8.046	8.050
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	25.304	0
e) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>10.750</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>83.081</u>	<u>180.162</u>	<u>154.945</u>
	393.974	484.116	514.151
	<u>-39.825</u>	<u>-59.397</u>	<u>-59.397</u>
3. Technischer Zinsertrag		354.149	424.719
			454.754
4. Sonstige Erträge	139.960	142.825	136.725
5. Sonstige Aufwendungen	<u>148.605</u>	<u>191.915</u>	<u>185.728</u>
		<u>-8.645</u>	<u>-49.003</u>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		268.642	234.781
			234.779
7. Außerordentliche Erträge	0	0	0
8. Außerordentliche Aufwendungen	<u>30.606</u>	<u>0</u>	<u>30.606</u>
9. Außerordentliches Ergebnis		-30.606	-30.606
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.457	-2.612	-2.615
11. Sonstige Steuern	<u>15.333</u>	<u>1.202</u>	<u>1.202</u>
		54.790	-1.410
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		183.246	0
			0
13. Jahresüberschuss		0	236.191
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		98	33
15. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0	300.000
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen		250.000	0
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen		0	-300.000
			-300.000
18. Bilanzgewinn		250.098	236.224
			205.619

* AXA Versicherung AG

** AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestanden ausschließlich aus EDV-Software. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und mit den steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben. Der § 253 Abs. 2 HGB wurde berücksichtigt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** bilanzieren wir mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten vermindert um Abschreibungen. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Voraussetzungen des § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllt waren.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** aktivierten wir zum Nennbetrag.

Die **Beteiligungen** setzten wir mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, an. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Voraussetzungen des § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllt waren.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzieren wir entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Diese

Vorschriften besagen, dass bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abschreibung verpflichtend ist. Zur Beurteilung, ob eine dauernde Wertminderung vorliegt, können zwei alternative Methoden wie folgt zur Anwendung kommen:

- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert.
- Der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse des Wertpapiers liegt in den letzten zwölf Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert.

Wir bilanzieren wie im Vorjahr gemäß dem ersten Aufgreifkriterium. Investmentanteile wurden als ein eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet. Zuschreibungen erfolgten gemäß § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB, sofern in entsprechender Anwendung der vom IDW definierten Aufgreifkriterien nicht mehr von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen war.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzieren wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben, sofern die Voraussetzungen des § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllt waren.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzieren wir entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die dauerhafte Wertminderung eines Wertpapiers haben wir angenommen, wenn der Zeitwert

eines Wertpapiers aufgrund von Währungskursänderungen zum Jahresende einen Werteverfall aufweist oder sich das Rating/die Bonität eines Emittenten wesentlich verschlechtert hat.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben, sofern die Voraussetzungen des § 280 Abs.1 Satz 1 HGB erfüllt waren. **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** brachten wir mit dem Nennbetrag in Ansatz, vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Disagioträge grenzten wir passivisch ab und lösten diese planmäßig über die Laufzeit auf.

Namenschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen, angesetzt. Agio- und Disagioträge wurden aktivisch und passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmäßig aufgelöst.

Schuldscheinforderungen und Darlehen bilanzierten wir mit dem Nennbetrag, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen. Agio- und Disagioträge grenzten wir aktivisch und passivisch ab und lösten diese planmäßig über die Laufzeit auf.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden jeweils mit dem Nennbetrag aktiviert.

Die **übrigen Ausleihungen** setzten wir mit den Nennbeträgen an.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die **Depotforderungen** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** bilanzierten wir mit den Nennbeträgen vermindert um vorzunehmende Einzelwertberichtigungen. Die Pauschalwertberichtigungen bildeten wir in Höhe der nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich eintretenden Ausfälle aus Erfahrungssätzen der Vorjahre. Die Pauschalwertberichtigung setzten wir aktivisch ab.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** wurden mit dem Nennbetrag ausgewiesen, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Forderungen** aktivierten wir mit dem Nennbetrag.

Sachanlagen und Vorräte wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde um die Abschreibungen für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nennbetrag in Ansatz gebracht.

Die **anderen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennbetrag aktiviert.

Passiva

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** wurde gemäß § 247 Abs. 3 HGB in Verbindung mit den Vorschriften der §§ 6a Abs. 4 Satz 2 EStG und 6b EStG gebildet. Die **Beitragsüberträge** wurden für das selbst abgeschlossene deutsche Versicherungsgeschäft pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug äußerer Kosten ermittelt. Die Ermittlung und Bilanzierung der Beitragsüberträge für das Geschäft der ausländischen Zweigniederlassungen erfolgte entsprechend den landesrechtlichen bzw. landesüblichen Vorschriften überwiegend pro rata temporis.

Die Anteile der Rückversicherer ergaben sich aus der Fälligkeitsstruktur in den Rückversicherungsbeständen. Der koordinierte Ländererlass vom 9. März 1973 wurde berücksichtigt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Brutto-Beitragsüberträge anhand der Angaben der Rückversicherer unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragsfähige Beitragsteile gestellt. Ist zum Zeitpunkt der Ermittlung der Beitragsüberträge die Kündigung eines Vertrages ausgesprochen oder zu erwarten, wird der Beitragsübertrag nach dem vertraglich vereinbarten Portefeuille-Stornosatz gestellt, soweit sich aus dieser Berechnung ein höherer Übertrag ergibt. Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen des übernommenen Geschäfts ermittelten sich aufgrund der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge nach dem jeweiligen Verfahren, welches für die Berechnung der Brutto-Beitragsüberträge angewendet wurde.

Die **Deckungsrückstellung** für selbst abgeschlossene Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt worden. Die Deckungsrückstellung für das übernommene Lebensversicherungsgeschäft wurde entsprechend den Angaben der Rückversicherer gestellt. Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die Rückstellung für Entschädigungen, die Renten-Deckungsrückstellung, die Rückstellung für Rückkäufe und Rückgewährbeträge aus der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen. Die Rückstellung für Entschädigungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde inventurmäßig je Einzelschaden festgesetzt und fortgeschrieben. In der Transport-Versicherung wurde die Schadenrückstellung nach Pauschalsätzen zuzüglich einzelreservierter Großschäden ermittelt; ab dem dritten Zeichnungsjahr gilt auch in diesem Zweig die inventurmäßige Reserveermittlung je Einzelschaden. Bei der Ermittlung der einzelnen Schadenrückstellungen wurden die Ansprüche aus Regressen und Provenues abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit feststand oder zweifelsfrei bestimmbar war. Die Spätschadenrückstellung für eingetretene, bis zur Schließung des Schadenregisters nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt. Die Ermittlung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgte aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft versicherungsmathematisch gemäß Geschäftsplan. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 errechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend ermittelt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft folgten wir grundsätzlich den Aufgaben der Zedenten.

Die **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** in der Unfallversicherung wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt.

Die der Schwankungsrückstellung **ähnlichen Rückstellungen** ergeben sich aus den Vorschriften nach § 341 h Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 30 RechVersV. Die Berechnung der **Rückstellung für drohende Verluste** im Versicherungsgeschäft erfolgte auf der Basis der durchschnittlichen technischen Verluste in einem Dreijahres-Zeitraum unter Berücksichtigung von Zinserträgen, Restlaufzeiten und der Schwankungsrückstellung.

Die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen** wurde je Vertrag ermittelt.

Die **Rückstellung für späteres Storno** wurde nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit festgestellt.

Die **Rückstellung** aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der **Verkehrsofferhilfe e.V.** wurde entsprechend der Aufgabe des Vereins für das vorhergehende Geschäftsjahr gebildet.

Schadenexzedentenrückversicherungsverträge beinhalten Regelungen hinsichtlich der Wiederauffüllung der Haftung des Rückversicherers nach einem Schadenfall. Häufig erfolgt die Wiederauffüllung „pro rata capita“. Dies bedeutet, dass die verbrauchte Haftung gegen Zusatzprämie wiederaufgefüllt – also neu eingekauft werden muss. Die Zahlung eines solchen Wiederauffüllungsbeitrages ist allerdings erst dann fällig, wenn Schadenzahlungen unter dem betreffenden Schadenexzedentenrückversicherungsvertrag erfolgten. Solange ein solcher Rückversicherungsvertrag aber nur von reservierten Schäden betroffen ist, wird hier eine den Wiederauffüllungskonditionen entsprechende **Rückstellung für Wiederauffüllungsbeiträge** gestellt.

Die **Bewertung der Pensionsrückstellung** erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG. Als Rechnungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % ohne Kosten- und Sicherheitszuschläge.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die **Depotverbindlichkeiten** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Alle **übrigen Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das in Rückdeckung übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft wird aus abrechnungstechnischen Gründen für das konzernfremde Geschäft mit einer Zeitverschiebung von einem Jahr in den Jahresabschluss einbezogen. Der Anteil dieses Geschäftes an den Bruttobeiträgen des Vertragsrückversicherungsgeschäfts beläuft sich auf 76 %. Eine zeitgleiche Verrechnung erfolgt für das von den Dachgesellschaften und für das von den Gesellschaften der AXA Gruppe übernommene Geschäft und für das in- und ausländische fakultative Geschäft.

Grundlagen für die Währungsumrechnung

Die Vermögenswerte, Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten unserer ausländischen Zweigniederlassungen haben wir entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen der einzelnen Länder in die Bilanz übernommen, soweit diese nicht deutschen Bewertungsvorschriften widersprechen.

Der Kontokorrentverkehr mit den Rückversicherern und das von der Hauptverwaltung geführte direkte Auslandsgeschäft wurden in Fremdwährung abgewickelt und gebucht. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden Aktiva und Passiva sowie die Aufwendungen und Erträge wurden mit den Devisen-Mittelkursen zum 31. Dezember des Geschäftsjahres umgerechnet. Für alle Fremdwährungsaktiva und -passiva gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Kursgewinne und -verluste innerhalb einer Währung wurden saldiert.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgte entsprechend den Vorschriften der §§ 54 ff. der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, wobei auf freiwilliger Basis der Zeitwert von Kapitalanlagen, die zum Nennbetrag angesetzt wurden, veröffentlicht wird. Die Ermittlung der Zeitwerte entspricht grundsätzlich dem Rundschreiben M-Tgb. Nr. 95/96 vom 24. Oktober 1996 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Die Angaben erfolgten zum Bilanzstichtag. Im Einzelnen wurden folgende Ermittlungsverfahren angewandt:

Die Zeitwerte für die **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** wurden nach der Wertermittlungsrichtlinie (Teil des Bundesbaugesetzes, Stand der Richtlinie 11. Juni 1991) und der Wertermittlungsverordnung (vom 6. Dezember 1988) ermittelt.

Bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden die börsennotierten Finanzbeteiligungen zum Börsenwert per 31. Dezember 2005 abzüglich eines angemessenen Abschlages angesetzt. Für die großen Konzerngesellschaften wurden die Zeitwerte auf Basis von Discounted Cash Flow und Appraisal Value Verfahren ermittelt. Für alle übrigen Beteiligungen wurde die Summe aus anteiligem Eigenkapital und – soweit ermittelbar und erkennbar – anteiligen stillen Reserven auf Kapitalanlagen als Zeitwert angesetzt.

Die Zeitwerte für **Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** wurden auf Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise per 31. Dezember 2005 ermittelt (Stichtagsbewertung).

Für die **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** wurden die Börsenkurse per 31. Dezember 2005 angesetzt.

Die **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31. Dezember 2005) ermittelt.

Die Zeitwerte für **Schuldscheindarlehen und Namenspapiere, sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31. Dezember 2005) ermittelt.

Wegen des kurzfristigen Charakters der **Einlagen bei Kreditinstituten** entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Einbeziehung in den Konzernabschluss

Durch die Einbeziehung unserer Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA, Paris, lagen einzelne Buchungsschlussstermine vor dem 31. Dezember des Geschäftsjahres. Die Zahlungsvorgänge grenzten wir über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Dadurch ergaben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2005

	Bilanzwerte* Vorjahr	Bilanzwerte** 1.1.2005	Währungskurs- änderungen
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sonstige	6.367	6.367	0
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.894	52.894	0
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	345.596	281.427	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	418.291	418.291	0
3. Beteiligungen	101.972	101.974	0
4. Summe B.II.	865.859	801.692	0
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.039.052	3.039.958	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	673.445	709.565	11.275
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	55.964	55.964	0
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	863.574	911.665	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	858.627	897.649	3.828
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1.105	1.105	0
d) übrige Ausleihungen	2.616	2.616	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	46.053	47.053	0
6. Summe B.III.	5.540.436	5.665.575	15.103
Zwischensumme B.I. bis B.III.	6.459.189	6.520.161	15.103
Insgesamt	6.465.556	6.526.528	15.103

* AXA Versicherung AG

** Pro-forma-Bilanz nach Verschmelzung von AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

Zeitwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2005

B. Kapitalanlagen

Zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen gem. § 54 RechV

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Ausleihungen), Aktien, Investmentanteile und andere
nicht festverzinsliche Wertpapiere
Inhaberschuldverschreibungen und andere Kapitalanlagen

Zum Nennbetrag bilanzierte Kapitalanlagen

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, sonstige Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten

Summe B. Kapitalanlagen

Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert

* AXA Versicherung AG

** Pro-forma-Bilanz nach Verschmelzung von AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

in Tsd. Euro

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0	0	0	0	1.865	4.502
16.931	0	8.338	0	8.891	52.596
1.020	0	5.259	3.400	11.618	268.970
75.000	0	15.339	1.787	0	479.739
0	0	18.142	4.772	3.369	85.235
76.020	0	38.740	9.959	14.987	833.944
537.283	0	3.346	150.323	15.040	3.709.178
128.547	0	300.410	0	0	548.977
339	0	5.579	0	379	50.345
9.000	0	61.456	0	0	859.209
9.000	0	34.953	0	0	875.524
425	0	419	0	0	1.111
40	0	2.600	0	0	56
17.415	0	0	0	0	64.468
702.049	0	408.763	150.323	15.419	6.108.868
795.000	0	455.841	160.282	39.297	6.995.408
795.000	0	455.841	160.282	41.162	6.999.910

in Tsd. Euro

	2005				2004
Bilanzwerte	Zeitwerte	Bilanzwerte*	Zeitwerte*	Bilanzwerte**	Zeitwerte**
52.596	65.320	52.894	90.721	52.894	90.721
4.063.383	4.351.734	3.486.620	3.545.535	3.423.359	3.480.703
548.977	563.639	673.445	680.215	709.565	716.424
2.330.452	2.446.064	2.246.230	2.386.555	2.334.343	2.480.184
6.995.408	7.426.757	6.459.189	6.703.026	6.520.161	6.768.032
	431.349		243.837		247.871

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke und Bauten betrug 3.372 Tsd. Euro (2004: 9.582 Tsd. Euro). Diese Grundstücke wurden zu über 50% von verbundenen Unternehmen genutzt. Der Bilanzwert wurde mit 100 % angesetzt.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Geschäftsnummer 21298 hinterlegt. Nachzahlungsverpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 121 Tsd. Euro (2004: 121 Tsd. Euro).

Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäß § 341 b Abs. 2 HGB

Auf der Grundlage nachfolgender Darstellungen nimmt die AXA Versicherung AG die Möglichkeit des § 341b HGB in Anspruch, indem Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, weil sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Die Entscheidung über die Zweckbestimmung der Kapitalanlagen ist mit Beschluss des Vorstands der AXA Versicherung AG wie folgt getroffen worden:

1. Im Geschäftsjahr 2005 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 4.258 Mio. Euro (2004: 3.749 Mio. Euro**) dem Anlagevermögen zugeordnet. Dies entspricht einem Anteil von 60,9 % (2004: 57,5 %) an den gesamten Kapitalanlagen.

2. Grundlage für die Bestimmung
Die Bestimmung, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wird aus folgenden Indikatoren abgeleitet:
 - 2.1. Die AXA Versicherung AG ist in der Lage, die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen können.
 - 2.2. Aufgrund der laufenden Liquiditätsplanung besitzt die AXA Versicherung AG die Fähigkeit zur Daueranlage der betreffenden Kapitalanlagen.
 - 2.3. Die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden in der Buchhaltung jeweils auf gesonderten Konten von den anderen Wertpapieren getrennt erfasst. Eine depotmäßige Trennung von Anlage- und Umlaufvermögen ist gewährleistet.
3. Voraussichtlich dauernde Wertminderung
Zur Beurteilung, ob eine dauernde Wertminderung vorliegt, können zwei alternative Methoden wie folgt zur Anwendung kommen:
 - Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert.
 - Der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse des Wertpapiers liegt in den letzten zwölf Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert.

Wir prüften wie im Vorjahr gemäß dem ersten Aufgreifkriterium, wobei Investmentanteile als ein eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet wurden. Hieraus ergab sich keine Notwendigkeit für eine außerordentliche Abschreibung auf Investmentanteile. Aufgrund der positiven Entwicklung am Aktienmarkt konnten wir die in Vorjahren vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von 141,3 Mio.

** AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

Euro wieder zuschreiben. In entsprechender Anwendung der vom IDW definierten Aufgreifkriterien ist nicht mehr von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen.

Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir eine dauerhafte Wertminderung angenommen, wenn der Zeitwert des Wertpapiers aufgrund von Währungskursschwankungen zum Jahresende einen Werteverfall aufweist oder sich das Rating/die Bonität eines Emittenten

wesentlich verschlechtert hat. Es ergab sich keine Notwendigkeit für eine außerordentliche Abschreibung.

Zum 31. Dezember 2005 waren dem Anlagevermögen Kapitalanlagen zugeordnet, deren Zeitwerte um 14,3 Mio. Euro unter dem Buchwert lagen. Diese betrafen festverzinsliche Kapitalanlagen, wobei Ausfallrisiken nicht erkennbar sind. Wir gehen von einer vollständigen Rückzahlung der entsprechenden Papiere aus.

Nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertete Kapitalanlagen

in Tsd. Euro

2005

	Bilanzwerte	Zeitwerte
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.709.178	3.919.211
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	548.977	563.639
Summe Wertpapiere	4.258.155	4.482.850
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		224.695

C.III. Sonstige Forderungen

in Tsd. Euro

	2005	2004*	2004**
darin enthalten:			
Sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	19.247	87.255	87.255
Sonstige Forderungen an Beteiligungsunternehmen	4.127	4.404	4.404
Forderungen an andere Versicherungsunternehmen aus Schadenregulierungshilfe und Mitvertretung	16.529	15.742	15.742
fällige Zins- und Mietforderungen	461	3.007	3.007
Forderungen aus überzahlten Steuern	197.523	199.052	199.937
Forderungen aus Grundbesitz	560	3.965	3.965
Forderungen aus dem Führungsfremdgeschäft nicht zugeordnete Finanzzahlungsvorgänge	12.539	8.147	8.147
aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	6.831	10.162	10.352

* AXA Versicherung AG

** AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

D.III. Andere Vermögensgegenstände

Die Position andere Vermögensgegenstände enthielt bezahlte, jedoch noch nicht verrechnete Schäden und Rückkäufe in Höhe von 73.292 Tsd. Euro (2004: 90.581 Tsd. Euro).

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten sonstige Rechnungsabgrenzung enthielt auf die Folgejahre entfallende Agiobeträge zu den sonstigen Ausleihungen in Höhe von 8.379 Tsd. Euro (2004: 8.424 Tsd. Euro).

Passiva

A. Eigenkapital

in Tsd. Euro

	2005	2004
Das gezeichnete Kapital teilt sich auf in:		
46.413.750 Stammaktien (Stückaktien)	119.332	119.332
6.094.250 Vorzugsaktien (Stückaktien)	15.668	15.668
	135.000	135.000

B. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 11.770 Tsd. Euro (2004: 0 Tsd. Euro) enthielt Einstellungen gemäß § 6 a Abs. 4 Satz 2 sowie 6 b EStG.

C. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt

in Tsd. Euro

	2005	2004*	2004**
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:			
Unfallversicherung	790.778	779.642	780.056
Haftpflichtversicherung	1.813.516	1.771.782	1.772.707
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.426.969	1.244.719	1.343.498
sonstige Kraftfahrtversicherungen	258.831	245.904	258.484
Feuer- und Sachversicherung	787.941	787.541	788.510
davon Feuerversicherung	235.903	235.197	235.197
davon Verbundene Hausratversicherung	56.603	60.941	61.390
davon Verbundene Gebäudeversicherung	123.812	108.262	108.733
davon sonstige Sachversicherung	371.623	383.141	383.190
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	227.449	219.114	219.114
Kredit- und Kautions-Versicherung	2.886	1.560	1.560
sonstige Versicherungen	190.998	184.777	184.777
Gesamt	5.499.368	5.235.039	5.348.706
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:			
Gesamt	751.860	775.058	775.058
Gesamtes Versicherungsgeschäft:	6.251.228	6.010.097	6.123.764

* AXA Versicherung AG

** AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

C.III.1. Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

in Tsd. Euro

	2005	2004*	2004**
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:			
Unfallversicherung	159.538	157.081	157.428
Haftpflichtversicherung	1.597.846	1.576.735	1.577.234
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.179.961	1.075.818	1.130.756
sonstige Kraftfahrtversicherungen	68.790	74.918	81.591
Feuer- und Sachversicherung	296.158	332.915	333.536
davon Feuerversicherung	70.371	78.069	78.069
davon Verbundene Hausratversicherung	19.462	23.412	23.684
davon Verbundene Gebäudeversicherung	58.967	61.139	61.457
davon sonstige Sachversicherung	147.358	170.295	170.326
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	129.371	137.713	137.713
Kredit- und Kautions-Versicherung	2.856	1.487	1.487
sonstige Versicherungen	61.316	69.424	69.424
Gesamt	3.495.836	3.426.091	3.489.169
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:			
Gesamt	601.936	627.088	627.089
Gesamtes Versicherungsgeschäft:	4.097.772	4.053.179	4.116.258

* AXA Versicherung AG

** AXA Versicherung AG und AXA „die Alternative“ Versicherung AG

C.IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – erfolgsabhängig

AXA Versicherung

Altbestand Colonia

Abrechnungsverband UBR

in Tsd. Euro

	2005	2004
Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr		
Stand am Schluss des Vorjahres	27.431	22.143
Entnahme	7.517	8.011
Zuweisungen	8.394	13.299
Stand am Schluss des Geschäftsjahres	28.308	27.431

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 2.200 Tsd. Euro. In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31. Dezember 2005 sind festgelegte, noch nicht zugeteilte Schlussanteile von 1.444 Tsd. Euro und Schlussanteilsfonds von 4.832 Tsd. Euro enthalten.

Altbestand Nordstern

Abrechnungsverband UBR

	2005	2004
<small>in Tsd. Euro</small>		
Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr		
Stand am Schluss des Vorjahres	33.206	31.471
Entnahme	6.391	6.530
Zuweisungen	5.167	8.265
Stand am Schluss des Geschäftsjahres	31.982	33.206

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 3.700 Tsd. Euro. In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31. Dezember 2005 sind festgelegte, noch nicht zugeteilte Schlussanteile von 1.632 Tsd. Euro und Schlussanteilsfonds von 5.752 Tsd. Euro enthalten.

AXA Versicherung
Neubestand AXA

Abrechnungsverband UBR-Neu

in Tsd. Euro

	2005	2004
Vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr		
Stand am Schluss des Vorjahres	3.852	3.138
Entnahme	3.211	2.771
Zuweisungen	4.126	3.485
Stand am Schluss des Geschäftsjahres	4.767	3.852

Von der Rückstellung am Schluss des Geschäftsjahres entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 1.387 Tsd. Euro. In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31. Dezember 2005 sind intern durch Deklaration für spätere Schlussüberschussanteile 1.540 Tsd. Euro enthalten.

Überschussbeteiligung zu Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr

AXA Versicherung Altbestand Colonia

Für alle im **Abrechnungsverband UBR** zusammengefassten Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr werden entsprechend dem Geschäftsplan und den Besonderen Bedingungen für Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr folgende Überschusssätze für laufende Überschussanteile für das im Jahr 2006 beginnende Versicherungsjahr sowie für den im Jahr 2006 auszuzahlenden Schlussüberschussanteil festgesetzt.

Der Abrechnungsverband UBR gliedert sich in zwei Gewinnverbände

- Gewinnverband A: alle V erträge, die bis zum 31. Dezember 1987 abgeschlossen wurden,
- Gewinnverband B: alle V erträge, die ab dem 1. Januar 1988 bis zum 31. Dezember 1997 abgeschlossen wurden.

Beitragspflichtige Versicherungen	Gewinnverband A	Gewinnverband B	
		Männer	Frauen
darin enthalten:			
Zinsüberschussanteil:			
auf die überschussberechtigten Deckungsrückstellungen	0,75%	0,75%	0,75%
Grundüberschussanteil:			
auf den Jahresrückgewährbeitrag	3,0%	2,8%	2,6%
dauerunabhängiger Schlussüberschussanteil:			
auf die Deckungsrückstellungen der RückgewährZusatzsumme	10,0%	10,0%	10,0%
dauerabhängiger Schlussüberschussanteil:			
auf die ab 1980 eingezahlten Rückgewährbeiträge maximal	3,0%	3,0%	3,0%

Der dauerabhängige Schlussüberschussanteil wird nur im Erlebensfall bei Ablauf der Versicherung gewährt, in voller Höhe bei Laufzeiten ab 20 Jahre, bei geringeren Laufzeiten 3% abzüglich 0,15% für jedes Jahr um das die Laufzeit unter 20 Jahren liegt.

Beitragsfreie Versicherungen

Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur den Zinsüberschussanteil. Versicherungen, die tariflich beitragsfrei geworden sind, erhalten zusätzlich den Schlussüberschussanteil.

Altbestand Nordstern

Abrechnungsverband UBR

In der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr erhalten im Jahr 2006 die überschussberechtigten Versicherungen einen

- Zinsüberschussanteil in Höhe von 3,25% des überschussberechtigten Deckungskapitals
- Zusatzüberschussanteil (nur für die überschussberechtigten beitragspflichtigen Versicherungen) in Höhe von
7,25 % des Jahresrückgewährbeitrages bei den Tarifen A, K, T
5,00 % des Jahresrückgewährbeitrages beim Tarif S.

Die zugeteilten Überschussanteile werden als Einmalbeitrag für die Bildung zusätzlicher Rückgewährsummen verwendet.

Die zusätzlichen Rückgewährsummen erhalten einen Zinsüberschussanteil von 2,75 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.

Die 2006 ablaufenden Versicherungen erhalten einen Schlussüberschuss in Höhe von 10% der zusätzlichen Rückgewährsumme zuzüglich eines Sockelbetrages in Prozent der vertraglichen Rückgewährsumme; der Sockel beträgt bei Laufzeiten ab 20 Jahren 6 %, bei geringeren Laufzeiten 6 % abzüglich 0,3 % für jedes Jahr, um das die Laufzeit unter 20 Jahren liegt.

Neubestand AXA

Alle im **Abrechnungsverband UBR-Neu** zusammengefassten Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung erhalten entsprechend den besonderen Bedingungen für Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr bzw. den Allgemeinen Bedingungen für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung folgende Überschussätze für laufende Überschussanteile für das im Jahr 2006 beginnende Versicherungsjahr.

Beitragspflichtige Versicherungen	Männer	Frauen
Zinsüberschussanteil: auf das überschussberechtigte Deckungskapital des Rückzahlungsanspruches, gebildet auf der Basis des für die Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses	0,50 %	0,50 %
auf das überschussberechtigte Deckungskapital der zusätzlichen Rückgewährsummen, gebildet auf der Basis des für die Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses	0,50 %	0,50 %
Grundüberschussanteil: auf den jährlichen Rückzahlungsanspruch	2,50 %	2,10 %
dauerunabhängiger Schlussüberschussanteil: auf das überschussberechtigte Deckungskapital der zusätzlichen Rückgewährsummen, gebildet auf der Basis des für die Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses	16,00 %	16,00 %
dauerabhängiger Schlussüberschussanteil: auf den erreichten Rückzahlungsanspruch, maximal	6,00 %	6,00 %

Der dauerabhängige Schlussüberschussanteil wird bei Laufzeiten ab 20 Jahre in voller Höhe, bei geringeren Laufzeiten 6 % abzüglich 0,30 % für jedes Jahr, um das die Laufzeit unter 20 Jahren liegt, gezahlt.

Beitragsfreie Versicherungen

Beitragsfreie Versicherungen erhalten den
Zinsüberschussanteil,
dauerunabhängigen Schlussüberschussanteil,
dauerabhängigen Schlussüberschussanteil.

**Beitragspflichtige Versicherungen
mit verzinslicher Ansammlung**

	Männer	Frauen
Zinsüberschussanteil: auf das überschussbeechtigte Deckungskapital des Rückzahlungsanspruches, gebildet auf der Basis des für die Beitragsfindung angewandten Rechnungszinses	0,50 %	0,50 %
Grundüberschussanteil: auf den jährlichen Rückzahlungsanspruch	2,50 %	2,10 %
dauerunabhängiger Schlussüberschussanteil: auf die erreichte Ansammlung	16,00 %	16,00 %
dauerabhängiger Schlussüberschussanteil: auf den erreichten Rückzahlungsanspruch, maximal Der Ansammlungszins beträgt 2,75 %.	6,00 %	6,00 %

Der dauerabhängige Schlussüberschussanteil wird bei Laufzeiten ab 20 Jahre in voller Höhe, bei geringeren Laufzeiten 6 % abzüglich 0,30 % für jedes Jahr, um das die Laufzeit unter 20 Jahren liegt, gezahlt.

Beitragsfreie Versicherungen

Beitragsfreie Versicherungen erhalten den
Zinsüberschussanteil,
dauerunabhängigen Schlussüberschussanteil,
dauerabhängigen Schlussüberschussanteil.

